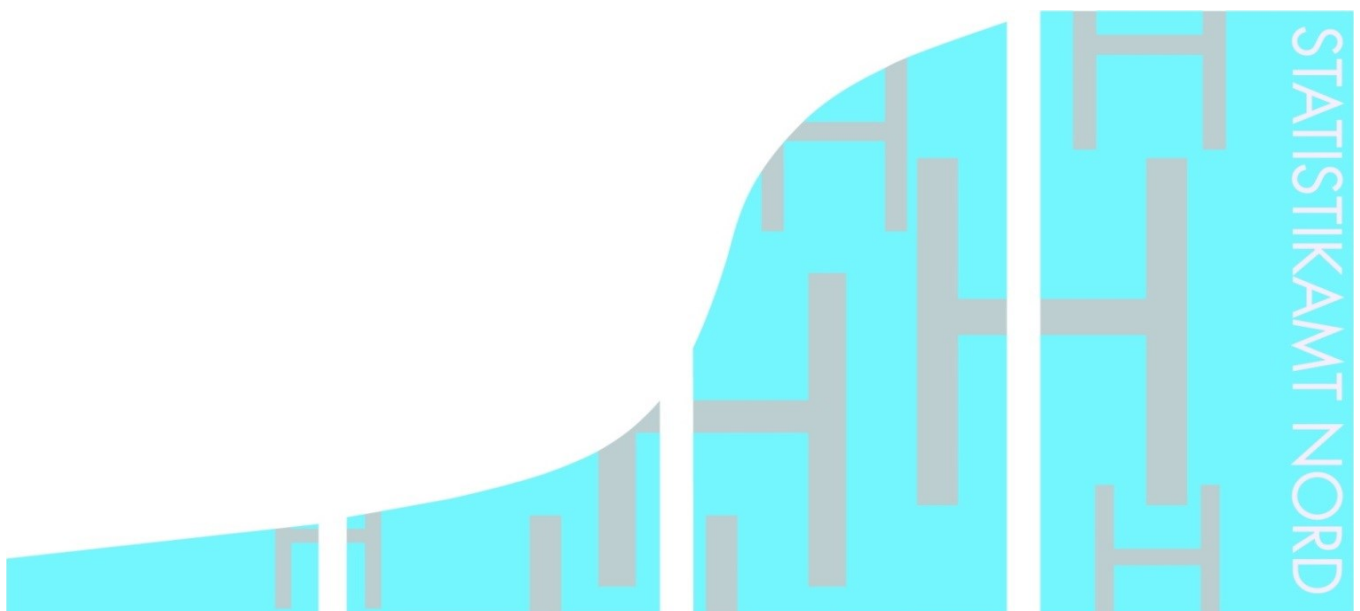


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 6/17 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juni 2017

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 24. August 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Juli 2015 bis Juni 2017**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2015	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
Summe	Juli 2015 bis Juni 2016	84 587	12 699	2 292	445	69 151	110	16 443
2016	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 823	844	200	21	5 758	12	1 066
	Februar	5 928	683	133	26	5 086	4	877
	März	6 980	943	154	14	5 869	6	1 225
	April	7 020	924	171	32	5 893	14	1 251
	Mai	8 054	1 230	158	30	6 636	7	1 601
	Juni	7 676	1 201	179	31	6 265	5	1 476
Summe	Juli 2016 bis Juni 2017	88 046	12 733	2 053	378	72 882	107	16 359
Veränderung in %		4,1	0,3	- 10,4	- 15,1	5,4	- 2,7	- 0,5

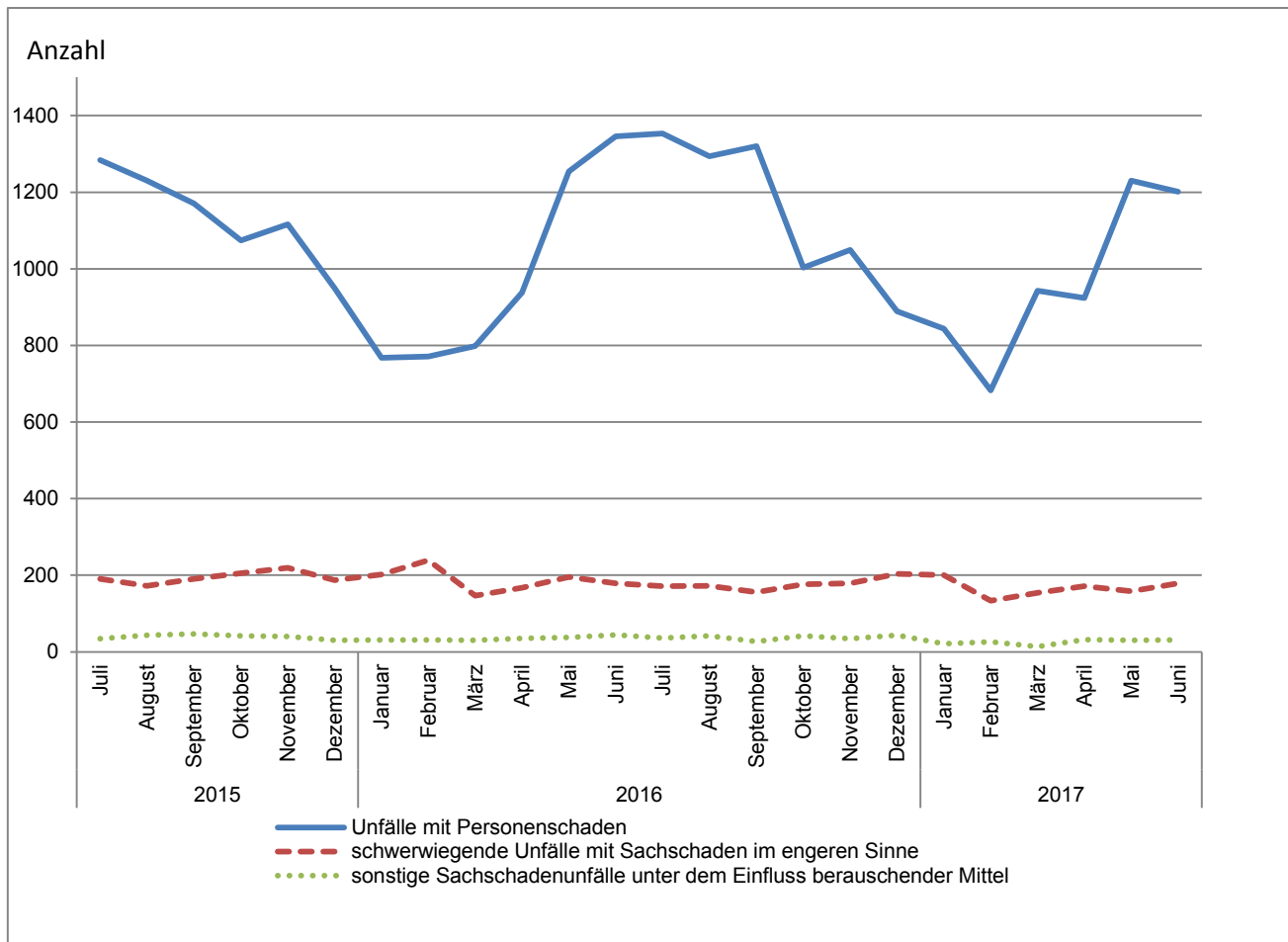
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	218	45	2	–	171	1	56
02 Kiel	860	107	7	3	743	–	124
03 Lübeck	676	102	11	2	561	–	124
04 Neumünster	220	37	3	4	176	1	46
Kreisfreie Städte	1 974	291	23	9	1 651	2	350
51 Dithmarschen	305	52	13	1	239	1	72
53 Hzgt. Lauenburg	458	65	13	2	378	–	87
54 Nordfriesland	437	97	10	2	328	–	111
55 Ostholstein	663	98	14	6	545	–	114
56 Pinneberg	652	107	19	2	524	1	134
57 Plön	370	55	5	–	310	–	70
58 Rendsb.-Eckernförde	664	97	17	1	549	–	123
59 Schleswig-Flensburg	477	76	14	1	386	–	94
60 Segeberg	703	116	18	3	566	1	145
61 Steinburg	261	40	6	1	214	–	49
62 Stormarn	712	107	27	3	575	–	127
Kreise	5 702	910	156	22	4 614	3	1 126
Schleswig-Holstein	7 676	1 201	179	31	6 265	5	1 476
dagegen							
Juni 2016	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
Veränderung in %	0,5	- 10,8	0	- 29,5	3,3	66,7	- 12,5

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Mai 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	204	32	1	–	171	–	43
02 Kiel	839	117	9	3	710	–	149
03 Lübeck	664	104	10	3	547	–	129
04 Neumünster	228	36	4	2	186	–	44
Kreisfreie Städte	1 935	289	24	8	1 614	–	365
51 Dithmarschen	320	36	8	1	275	–	48
53 Hzgt. Lauenburg	501	74	12	–	415	1	90
54 Nordfriesland	461	89	10	1	361	–	117
55 Ostholstein	680	96	22	–	562	1	107
56 Pinneberg	752	139	19	5	589	–	165
57 Plön	370	55	2	2	311	1	87
58 Rendsb.-Eckernförde	699	113	8	2	576	1	154
59 Schleswig-Flensburg	502	74	9	3	416	1	90
60 Segeberg	778	111	22	3	642	1	164
61 Steinburg	319	52	8	1	258	–	80
62 Stormarn	737	102	14	4	617	1	134
Kreise	6 119	941	134	22	5 022	7	1 236
Schleswig-Holstein	8 054	1 230	158	30	6 636	7	1 601
dagegen							
Mai 2016	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
Veränderung in %	3,7	- 1,9	- 19,0	- 21,1	5,7	- 30,0	- 1,0

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Juli 2015 bis Juni 2017



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juni 2017 nach Kreisen

